

# Kleinstkinder

in Kita und Tagespflege

Die Fachzeitschrift für Ihre **U3-Praxis**

**Nah- & Fernsinne**  
Entwicklung, Bedeutung, Impulse

**Natur-Spielplatz**  
Wahrnehmungs-  
förderung im Freien

**Mit allen Sinnen die Welt erfahren**



# Kleinstkinder

in Kita und Tagespflege

auch als PDF verfügbar

Die Fachzeitschrift für Ihre U3-Praxis



Frühe Medienbildung  
Best.-Nr.: P01 0678



Das kindliche Spiel  
Best.-Nr.: P01 0660



Schwierige Situationen im pädagogischen Alltag  
Best.-Nr.: P01 0652



Grundlagen der Entwicklungspsychologie  
Best.-Nr.: P01 0629



Beobachten und Dokumentieren  
Best.-Nr.: P01 0637



Im Dialog  
Best.-Nr.: P01 0488



Vielfalt begrüßen  
Best.-Nr.: P01 0470



Bewegung  
Best.-Nr.: 401 0252



Unternehmen Tagespflege  
Best.-Nr.: P01 0645



Den Tag gestalten  
Best.-Nr.: 401 0450



Vertrauensvoll & kompetent  
Best.-Nr.: 401 0468

je 9,99 € (D)  
10,30 € (A)  
SFr 14.90

von links nach rechts:  
Ulrike Fetzer, Iris Erbach,  
Linn Helbig, Katrin Imbery,  
Daniela Picco, Anja Kunz



**K**leinkinder wollen ihre Umwelt mit allen Sinnen in sich aufnehmen: Sie wollen hören, sehen, fühlen, riechen, schmecken und sich bewegen. Sie brauchen Gelegenheiten zum Staunen, Suchen, Zweifeln, Ausprobieren und Erleben. Die sinnliche Wahrnehmung ist ein aktiver Prozess, der in den ersten drei Lebensjahren maßgeblich den Erkenntnisgewinn von Kindern bestimmt und somit ihre gesamte Entwicklung positiv unterstützt.

Die Grundvoraussetzung, also ein intaktes und gut funktionierendes Sinnessystem, ist den meisten Kindern von der Natur mitgegeben. Unterstützend benötigen sie aber auch viel Nähe, Zuwendung und Hautkontakt sowie eine verlässliche Bindung an ihre jeweiligen Bezugspersonen, auch in der Kindertagesbetreuung. Denn die Jüngsten sind darauf angewiesen, dass die pädagogischen Fachkräfte ihre Signale verstehen, ihre Bedürfnisse wahrnehmen und angemessen darauf reagieren. Kinder unter drei Jahren werden einerseits überschwemmt von einer Vielzahl an Eindrücken und Anforderungen, andererseits haben sie kaum Gelegenheit, diese Masse an Informationen auch entwicklungsgerecht zu verarbeiten – mit ihrem Körper, im eigenen Tun und durch selbstständiges Handeln.

Dieses Themenheft beinhaltet neben den einleitenden Grundlagen jeweils ein Kapitel zur taktilen, kinästhetischen, vestibulären, auditiven und visuellen Wahrnehmung und wird ergänzt um ein Kapitel zu den Vorzügen der Wahrnehmungsförderung im Freien. Neben der Bedeutung und Entwicklung der einzelnen Sinne und den jeweiligen Förderungsmöglichkeiten im Kita-Alltag, enthält jedes Kapitel altersgerechte Praxisimpulse und Empfehlungen zu geeigneten Materialien.

Eine bereichernde Lektüre wünschen

Ulrike Fetzer,  
Chefredakteurin

Prof. Dr. Renate Zimmer,  
verantwortliche Autorin





## I. DIE WAHRNEHMUNG ALS GRUNDLAGE DES LERNENS

- |                                      |           |
|--------------------------------------|-----------|
| 1. Von Erfahrungen zu Erkenntnissen  | <b>6</b>  |
| 2. Entwicklung der Sinne             | <b>7</b>  |
| 3. Sinnesreize – Nahrung fürs Gehirn | <b>8</b>  |
| 4. Die Nahsinne                      | <b>9</b>  |
| 5. Die Fernsinne                     | <b>11</b> |
| 6. Sinnliche Erlebnisse im Alltag    | <b>11</b> |

## II. DIE TAKTILE WAHRNEHMUNG

- |   |           |
|---|-----------|
| 1. Die Bedeutung der taktilen Wahrnehmung | <b>14</b> |
| 2. Den Tastsinn im Alltag fördern         | <b>14</b> |
| 3. Praxisimpulse                          | <b>15</b> |

## III. DIE KINÄSTHETISCHE WAHRNEHMUNG

- |  |           |
|--|-----------|
| 1. Die Bedeutung der kinästhetischen Wahrnehmung | <b>18</b> |
| 2. Den Bewegungssinn im Alltag fördern           | <b>19</b> |
| 3. Praxisimpulse                                 | <b>19</b> |

## IV. DIE VESTIBULÄRE WAHRNEHMUNG

- |   |           |
|---|-----------|
| 1. Die Bedeutung der vestibulären Wahrnehmung | <b>22</b> |
| 2. Entwicklung des Gleichgewichtssinns        | <b>23</b> |
| 3. Den Gleichgewichtssinn im Alltag fördern   | <b>23</b> |
| 4. Ein Fallbeispiel                           | <b>24</b> |
| 5. Praxisimpulse                              | <b>25</b> |

## V. DIE AUDITIVE WAHRNEHMUNG

- |  |           |
|--|-----------|
| 1. Die Bedeutung der auditiven Wahrnehmung | <b>28</b> |
| 2. Entwicklung des Hörsinns                | <b>28</b> |
| 3. Auditive Wahrnehmung im Alltag fördern  | <b>30</b> |
| 4. Praxisimpulse                           | <b>32</b> |





## VI. DIE VISUELLE WAHRNEHMUNG

- |  |           |
|--|-----------|
| 1. Die Bedeutung der visuellen Wahrnehmung | <b>34</b> |
| 2. Entwicklung des Sehsinns                | <b>35</b> |
| 3. Materialien zur Förderung des Sehsinns  | <b>36</b> |
| 4. Praxisimpulse                           | <b>38</b> |

## VII. WAHRNEHMUNGSFÖRDERUNG IM FREIEN

- |   |           |
|---|-----------|
| 1. Die Bedeutung eines ganzheitlichen Naturerlebens | <b>42</b> |
| 2. Ganzheitliches Naturerleben im Alltag fördern    | <b>42</b> |
| 3. Sinneserlebnisse in Eis und Schnee               | <b>44</b> |

## VIII. MEDIENTIPPS

- |           |           |
|-----------|-----------|
| 1. Bücher | <b>46</b> |
| 2. Links  | <b>47</b> |

Autorinnen dieser Ausgabe	<b>49</b>
Impressum	<b>50</b>

